



Vinzenz von Paul Hospital gGmbH Hospital-Akademie

Weiterbildung

Gesundheits- und
Krankenpfleger/-in
für **Psychiatrie**

Altenpfleger/-in
für **Psychiatrie**

Heilerziehungspfleger/-in
für **Psychiatrie**

Staatlich anerkannt,
zwei Jahre berufsbegleitend,
Grundlage ist das
Landespflegegesetz
vom 9. Februar 2001

Zulassungsvoraussetzungen

- Abgeschlossene Ausbildung in der Altenpflege, Gesundheits- und Krankenpflege oder Heilerziehungspflege
- Zwei Jahre Berufserfahrung nach dem Examen

Kosten der Weiterbildung

Die Kosten der Weiterbildung betragen 3.500,- Euro.

Bewerbung

Ihre Bewerbung mit

- Lebenslauf
 - Zeugnis und Urkunde
 - Nachweis der Berufstätigkeit
 - Zusage des Arbeitgebers
- richten Sie bitte an die Hospital-Akademie.

Ihre Ansprechpartner

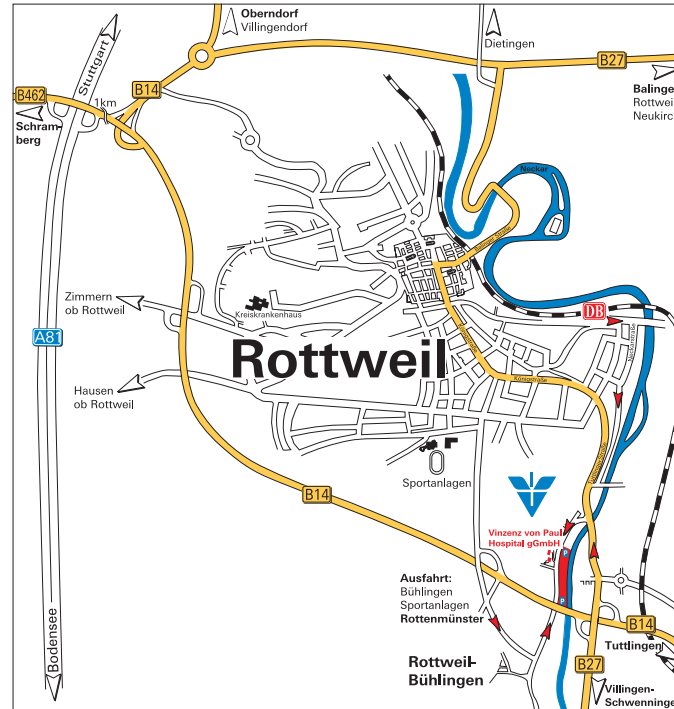
Wenn Sie Interesse haben oder genauere Informationen wünschen, stehen Ihnen

Domenico Milazzo
Leiter der Hospital-Akademie
Tel.: 0741 241-2242
Fax: 0741 241-992242
E-Mail: D.Milazzo@VvPH.de

Gerhard Reif
Mitarbeiter der Hospital-Akademie
Tel.: 0741 241-2820
Fax: 0741 241-992820
E-Mail: G.Reif@VvPH.de

Hannelore Ebert
Sekretariat (vormittags)
Tel.: 0741 241-2283
Fax: 0741 241-992283
E-Mail: Hospital-Akademie@VvPH.de

gerne zur Verfügung.



Zentren für Psychiatrie,
Psychotherapie, Psychosomatik,
Abhängigkeitserkrankungen,
Gerontopsychiatrie, Neurologie

Psychiatrische
Institutsambulanzen
Vinzenz-Werkstätten
Luiseheim

Krankenpflegeschule,
Hospital-Akademie

Tageskliniken gGmbH
Medizinisches Versorgungszentrum
Rottenmünster gGmbH

Gemeindepsychiatrischer
Verbund Rottweil gGmbH
Gemeindepsychiatrisches
Zentrum Schwarzwald-
Baar-Kreis gGmbH

Altenhilfe St. Martin gGmbH

Vinzenz von Paul Hospital gGmbH

Hospital-Akademie

Schwenninger Straße 55, 78628 Rottweil
Telefon: 0741 241-2283 • Fax: 0741 241-992283
E-Mail: Hospital-Akademie@VvPH.de • www.VvPH.de

ZIELE DER WEITERBILDUNG

Die Weiterbildung dient der Vermittlung erforderlicher pflege-relevanter medizinspsychologischer und spezieller psychiatrischer Kenntnisse, Fertigkeiten, Verhaltensweisen und Einstellungen. Dazu zählen insbesondere Gruppenarbeit, Kriseninterventionen, Sozio-, Milieu- und Werktherapie sowie die Übernahme von Tätigkeiten in besonderer Verantwortung (Praxisbegleitung, Anleitung, usw).

Selbsterfahrung und Verhaltensschulung

Die Weiterbildung soll dazu befähigen, sich selbst in der Interaktion mit anderen zu beobachten, zu hinterfragen und das eigene Verhalten gegebenenfalls zu modifizieren. Dazu gehört die Schulung der Wahrnehmung nicht nur in Hinsicht auf die eigene emotionale Reaktion und deren Muster, sondern auch auf die der Patienten/-innen. Ebenso wichtig ist dabei die nonverbale Komponente der Kommunikation.

Dabei ist es von großer Bedeutung, das Beziehungsgefüge in Gruppen zu erkennen. Darüber anhand der Verhaltensbeobachtung berichten zu können, ist ein weiteres Kursziel.

Ein hoher Selbsterfahrungsanteil soll es den Weiterbildungsteilnehmer/-innen ermöglichen, ihre Wirkung auf andere zu erkennen, eigene „blinde Flecken“ wahrzunehmen und zu lernen, professionell damit umzugehen.

Mitglied im therapeutischen Team

Die Weiterbildung soll dazu befähigen, ein „therapeutisches Milieu“ nicht nur innerhalb der Patientengruppe, sondern auch im multiprofessionellen Team zu leben und zu gestalten. Dazu wird ein partnerschaftlicher Umgang auf dem Boden eigener Identität und persönlicher Gleichwertigkeit erlernt. Das heißt, das eigene Rollenbild der Teilnehmer/-innen wird reflektiert und klar definiert, um ein hohes Maß an Autonomie – auch im Hinblick auf die anderen Berufsgruppen – zu ermöglichen.

Vermittlung von pflegerelevantem Wissen

Reine Wissensvermittlung ohne Realitätsbezug zur täglichen Arbeit auf den Stationen verändert Verhalten und Einstellungen nur in geringem Umfang. Wir versuchen deshalb, an Beispielen (Referaten und Rollenspielen) aufzuzeigen, wie Wissensvermittlung mit praktischem Bezug, auch innerhalb des eigenen Erlebens, aussehen kann. Natürlich ist in einigen Bereichen auch reine Wissensvermittlung notwendig. Für den Transfer des erworbenen Wissens wird jedoch auch hier gesorgt.

Organisation

Die praktische Weiterbildung erfolgt an fünf obligatorischen Einsatzstellen, der stationären Behandlung der allgemeinen Psychiatrie, der Abhängigkeitserkrankungen, der Gerontopsychiatrie, der teilstationären Einrichtungen und der komplementären Dienste, von jeweils mindestens 250 Stunden; davon können vier im Vinzenz von Paul Hospital abgeleistet werden.

Die Auswahl der Lehrstationen in den obligatorischen Einsatzplätzen erfolgt durch die Leitung der Weiterbildung. Der praktische Einsatz wird von regelmäßigen Praxisgesprächen, mindestens einmal monatlich, durch die Fachweiterbildungsleitung begleitet und jeweils bewertet.

Der theoretische Unterricht findet in Form von Blockunterricht und Studientagen statt.

Dauer der Weiterbildung

Zwei Jahre berufsbegleitend und umfasst circa 819 Stunden.

UNTERRICHTSUMFANG

Psychiatrische Pflege (519 Stunden)

- Grundlagen der psychiatrischen Pflege
- Aufgaben der psychiatrischen Pflege in verschiedenen Lebensräumen, -situationen und bei verschiedenen psychiatrischen Störungen
- Der Pflegeprozess
- Das therapeutische Angebot im Rahmen der psychiatrischen Pflege
- Berufsspezifische Pädagogik
- Krankenhausorganisation
- Spezielle psychiatrische Pflege
- Fachliche Beratung von Mitarbeitern
- Zusammenarbeit in der Gemeinde
- Supervision/Balintgruppen

Psychiatrisch-medizinische Grundlagen (150 Stunden)

- Psychiatrische Krankheitslehre
- Sozialpsychiatrische Aspekte
- Sozialarbeit in psychiatrischen Einrichtungen

Psychologie und Sozialwissenschaften (150 Stunden)

- Psychologie
- Klinische Psychologie
- Entwicklungspsychologie
- Psychodiagnostik
- Behandlungsformen
- Kommunikation
- Soziologie
- Juristische Grundlagen

Praxisgespräche (40 Stunden)

Prüfung und Anerkennung

Nach dem ersten Weiterbildungsjahr erfolgt eine Beurteilung der Eignung und eine Zwischenprüfung.

Die Weiterbildung endet mit einer schriftlichen, praktischen und mündlichen Prüfung. Der erfolgreiche Abschluss wird mit einem Zeugnis und einer Urkunde bescheinigt.